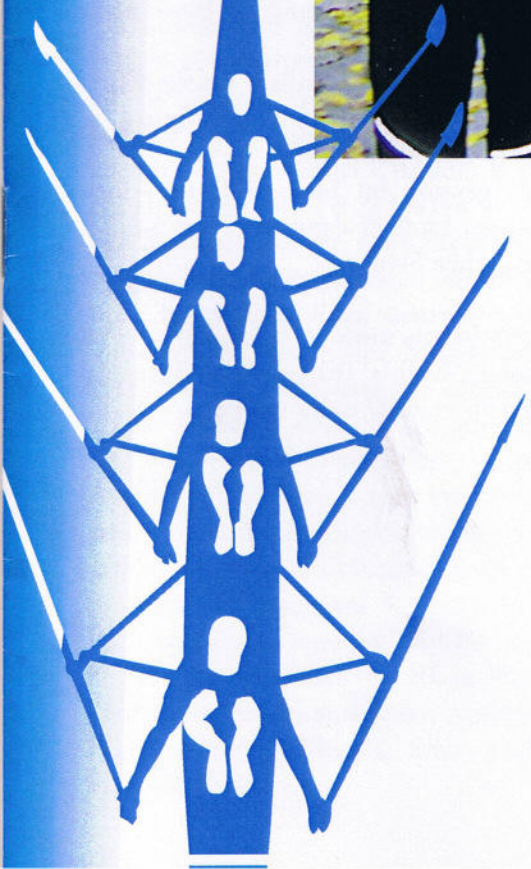


# Undine Zeitung



Die Hessenmeister im Vierer-Ohne





## Inhalt:

2 Hessenmeistertitel  
Immer weiter auf Erfolgstrip  
Achter Lokalderby  
Masters Achter  
Abbruch-Abbruch-Villach  
Am achten Achten  
Vereinsregatta  
Damals  
Spender, Birthdays, Hallensaison  
Undine-Shop

## Termine:

29.11. Ehrenabend/Jubilarehrung 20.00 Uhr  
6.12. Laubaktion, 11.00 Uhr  
30.01. Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr

## 2 Hessenmeistertitel für UNDINE-Ruderer

Bei idealen Wettkampfbedingungen in Eschwege zum Ende der Saison zeigten unsere Jungs tolle Leistungen: Wollli hatte wieder einmal ein Trumpf-As aus dem Ärmel, gezaubert, welches auf Anhieb stach: Aus den beiden



Zweiern-ohne - **Föller/ Fay** – und - **Fränkel/Koßler** (Fechenheim) - formte er blitzschnell einen Vierer, der auch ohne den in Villach geplanten Erststart sogleich harmonisierte. Ein überlegener Sieg gegen die favorisierte Mannschaft aus Limburg brachte die Hessenmeisterschaft No.1.

Einem ähnlichen Geniestreich verdanken wir den Titel No. 2. Der „**Traino**“ setzte den vielfach erfolgreichen A-Junior **Chris Kugler** mit dem erfahrenen Männer-B-Skuller **Waldemar Popp** zusammen, und so wurde ein weiterer



Hessentitel von dieser UNDINE-Mannschaft im Leichtesten Männer-Doppelzweier errungen. (den Wollli unserem ehemaligen Trainer Albert Pfeifer – in dessen Spezialbootsgattung – widmete).

Im Leichtesten Männer-Einer B kam der „**Waldi**“ auf den 3. Platz

Wollli's Spürsinn für erfolgversprechende Kombinationen entsprang die Idee eines OF/FRA-Junior-Achters. Mit 3 Undine-Ruderern – Föller, Fay und Fränkel, 3 Fechenheimern – Rudolph, Ohl de Mello, Koßler, sowie den Höchster Nassoven Linden und Zopfs und Stm.Silvana schickte er einen Junior-A-Achter an den Start, der zwar die eingefahrene Mannschaft aus Limburg/Weilburg nicht bezwingen konnte, aber einen schönen 2. Platz errang.

**Silvana Angrisano** startete im Juniorinnen- B-Einer und wurde im Endlauf Sechste. **Lisa Klaus** hatte wieder mit gesundheitlichen Schwierigkeiten zu kämpfen und konnte ihr Rennen im Juniorinnen A-Einer nicht zu Ende fahren.

Einen - wie immer -beherzten Finallauf lieferte **Chris Kugler** ab, der gegen Skuller der nationalen Spitze im Leichtesten Junior-A-Einer gut mithielt.

**Max Fränkel** gewann im Junior-A-Einer seinen Vorlauf und lag im Endlauf dann auf Platz 5 unter den besten Hessischen Skullern.

Mit 2 Meisterschaften sowie je 1-mal „Silber“ und 1x „Bronze“ zeigte Wollli's Truppe welches Potenzial für große Aufgaben in 2009 in ihr steckt. K.-H.



## Immer weiter auf Erfolgstrip!

Trainiert und immer wieder motiviert durch Jochen „Wolli“ Weber starteten unsere jungen Ruderer in die Herbstsaison 08. Gerade die Kunst der Motivation beherrscht unser Trainer perfekt. Einen Jugendlichen zum harten Rudertraining zu bewegen, sich selbst ständig neu zu fordern und an sich zu arbeiten ist in einer Zeit wo es massenhaft so wunderbar bequeme Möglichkeiten zur Ablenkung gibt, eine wahre Kunst. Ganz abgesehen von dem immensen Zeitaufwand, den der Jochen einbringt, der kaum einen Hauch von Freizeit erlaubt. Tagtäglich im Motorboot, bei jedem Wetter, so gibt es nur ganz wenige Idealisten.

Deshalb freuen wir uns mit ihm weil jetzt der neue „Kat“ in Dienst gestellt wurde. Die Einzelteile des Kat wurden



von den Fachleuten um Manfred Heilmann zusammgebaut. Kraftstoffsparend, wellenarm, und natürlich repräsentativ und optisch eindrucksvoll hier zu sehen auf einer Erprobungsfahrt mit dem Präsidenten! *K.H.*

## Die Herbstregatten

### Mühlheimer 500m-Regatta 23./24.8.

Der Auftakt der Spätsommer-Regatten zeigte, dass die Undine-Ruderer ihre Form gut konservieren konnten: in den 14 gestarteten Rennen waren sie 9 mal schneller als ihre Gegner. Herausragend die 5 Erfolge von **Chris Kugler** sowie **Max Fränkel** mit 4 Siegen. Beide saßen auch in Wollis neuester Creation: Ein Junior-Doppelvierer, zusammen mit den **2 Mäxen**, der einen hervorragenden Eindruck machte. **Max Fay** holte sich noch einen 2. Sieg im Mixed-Doppelzweier mit **Silvana**, die dann noch mit Chris Kugler einen weiteren Partner „verbrauchte“, mit dem sie nochmals im Mixed-Zweier vorneweg fuhr. **Hendrik Ahrens** sicherte sich den Masters –Einer.

Der Erststart 2008 des Masters-Achters stand unter ungünstigem Vorzeichen: 2 gesundheitsbedingte Ausfälle schwächten das eingefahrene Team. Trotzdem gelang es nach 3-maligem Abbruch wegen Kollisionsgefahr mit dem Mühlheimer Boot, sogar mit der Fähre und nach jeweiligem Neustart vor dem Mühlheimer RV und knapp hinter Hellas Offenbach den 2. Platz zu retten. Die Mannschaft: **Klaus Keller, Ulli Reheis, Detlef Lösche, Thomas Krämer, Michael Föllner, Herbert Engel, Uwe Gebhardt, Nils Guhl, Stm. Dennis Sippach.**K.H.

### Groß-Auheim 30./31. August.

Auch hier zeigten Undine-Ruderer, dass sie zu den Führenden der Region gehören. Nicht weniger als 10-mal konnten sie am Siegersteg anlegen.

**Silvana** machte samstags im Juniorinnen-Einer B den Anfang, nachdem leider der Männer Einer A mit 2 Undine Leuten – Ahrens und Haux – wegen Abmeldung der Gegner ausfallen musste. Den Leichten Männer-Einer B holte sich erwartungsgemäß **Waldemar Popp**. Bemerkenswert der schöne Sieg im neu besetzten Junior-Vierer A (**Max Föllner, Max Fay, Robin Kößler, Johannes Rudolph**) sowie der Doppelsieg von **Christoph Kugler** im Leichten Junior-Einer A und im Junior-Doppelzweier A zusammen mit **Max Fränkel**, der sowohl samstags wie auch sonntags noch im Junior A Einer erfolgreich war.

Am Sonntag wurde gleich zweimal der Junior-Vierer A eine Beute der Undine-Jungs, wobei Wolli immer unterschiedliche Besetzungen ausprobierte.

Den Schlusspunkt setzte **Christoph Kugler** mit seinem Sieg im Leichten Junior-Einer A.



## Achter-Lokald Derby am 23.8.

Eine klasse Idee, die eine Fortsetzung finden sollte: zwei Auswahlachter der Frankfurter und Offenbacher Rudervereine in einem 700m-Städte-Achterrennen gegeneinander starten zu lassen.

Eingerahmt war das Ganze von einem Sommerfestival der Frankfurter Sportstiftung am Rudererdorf. Mit großem „Bally-ho“, anfeuernden Rhythmen und - nicht zu vergessen - 4 Cheergirls, wurde jeder Ruderer vorgestellt: 3 Undinemänner (**Haux, Föller, Fay**), 4 Bürgeler (**Beinert, Berghofer, Lösel, Wicker**) und 1 Mühlheimer (**Heil**) für Offenbach, trainiert von „Wolli“ Weber und im Frankfurter Boot 5 Germanen, 2 Fechenheimer und 1 Höchster.

Allerdings kostete dies soviel Zeit, dass in der folgenden Hektik am Start das Offenbacher Boot in die Wellen eines gerade passierenden Frachtschiffs geriet und so gleich wertvolle Meter verlor. Das prachtvolle Bild der knapp nebeneinander einlaufenden Achter begeisterte dennoch die Fachleute und mag manchen Außenstehenden bewegt haben sich mit dem Thema Riemen bzw. Skulls näher zu beschäftigen – sprich: mit Rudern anzufangen. Diese Werbung war wichtiger als das Ergebnis: Frankfurt (na klar) vor Offenbach.

Stadtgrenzüberschreitend wurde anschließend tüchtig gefeiert und kameradschaftlich die gemeinsame Begeisterung für den Rudersport dokumentiert. K.H.



## Masters-Achter vor mehr als olympischer Kulisse

Rudern populärer zu machen – eine hervorragende Idee. Anlässlich des Museumuferfestes am 30./31. August wurde in großem Rahmen der sogenannte Äppelwei-Achter auf 450m-Strecke ausgefahren. Unser Boot musste sich mit 8 Frankfurter Mannschaften auseinandersetzen. So war schon das Erreichen des Endlaufes ein schöner Erfolg. Vor den auf beiden Ufern platzierten, in die Hunderttausende zählenden Zuschauern, landete in einem begeisternden Rennen unsere Mannschaft – **Klaus Keller, Roland Eiselt, Detlef Lösche, Thomas Krämer, Michael Föller, Herbert Engel, Manfred**

**Heilmann, Nils Guhl, Stm. Dennis Sippach** auf dem 4. Platz, wobei der siegende Nassovia-Achter mit seinen „kanadischen“ Figuren das übrige Feld klar beherrschte.

Und wenn daraufhin nur 1 Promille der Zuschauer sich fürs Rudern begeistern würden, hätten die Frankfurter und Offenbacher Vereine einen schönen Zuspruch zu verzeichnen. K.H.



## Abbruch - - Abbruch (sch ..... ade) – das war Villach 08

Der Ossiacher See bei der Ankunft im milden Sonnenlicht und „gefühlten“ 25 Grad – wir jubelten zu früh. Als freitagabends leichte Bewölkung über den Bergkamm einzog gewannen die Pessimisten die Oberhand. Und als bei der ersten Trainingsfahrt des Mastersachters das Wasser sich ganz leicht zu kräuseln begann und in der Höhe des 2000m-Starts aus harmlosen Schlabberwellen schlagartig ausgewachsene „Katzeköpp“ wurden, der Himmel sich graphitgrau einfärbte, war jeglicher Optimismus verflogen.



Selbst das anschließende kühle Après-Trainingsbier konnte die Stimmung nur kurzfristig auffrischen: Eine Blitze gebärende Wasserwand verdeckte die gegenüber liegende „Küste“, da konnten auch die reichhaltigen Büffets beim Abendessen nicht drüber weg täuschen: das wird morgen kritisch!

Und so kam`s dann auch: nach einigen Schülerrennen am Samstagmorgen wurde zunächst um 3 Stunden verschoben und darauf komplett abgesagt und auf Sonntag vertröstet.

Dieser 2. Regattatag begann vielversprechend: **Chris Kugler** fuhr im LGW Junior-Einer ein beherztes Rennen, bei dem es aber nicht zum Sieg langte, die „Mäxe“ (**Föller/Fay**) zeigten im Junior Zweier-ohne gegen die tschechischen Endlaufteilnehmer der Junioren-WM eine starke Leistung mit nur 1 Länge Rückstand und auch die neue Zweier-Kombination **Max Fränkel** mit **Robin Kofler** (Fechenheim) wurde 2. Boot. Zu gerne hätten wir diese 2 Zweier zusammen im Vierer-ohne starten sehen. Aber daraus wurde leider nichts.

Denn nach einer guten Vorstellung unseres Juniorinnen-Vierers - **Marie-Luise Steckelberg, Madita Mor-**

**genstern, Lisa Klaus, Silvana Angrisano** - und dem von wieder aufkommenden starken Wellen beeinträchtigten Leichten Männer-Einer von Waldemar Popp kam der Schlusspunkt: Als **Waldemar** mit **Hendrik Arends** zum Männer-A Doppelzweier an den Start fahren, mussten sie in Höhe des Startstegs erst mal kurz am seichten Ufer anlanden und ihr bereits vollgeschlagenes Boot ausleeren. was jedoch umsonst war -- die Regatta wurde zunächst unter- und schließlich endgültig um 12.00 Uhr abgebrochen.

Gefrustet wurden schnellstens die Boote auf den Hänger geladen – übrigens es waren 12(!) Boote - auch von befreundeten Vereinen - die „Manner“ Heilmann dann wieder über die Alpenkette zurück schleppen musste. Danach sich wieder über die Büffets hermachen, selbst das konnte den Frust nur teilweise beseitigen: 750 km hin und zurück, mindest 1 Urlaubstag geopfert – für Nichts!

Dennoch war diese Reise für Ruderer und Regattabummler ein schönes Gemeinschaftserlebnis, das die Kameradschaft untereinander bestimmt gefördert haben mag.

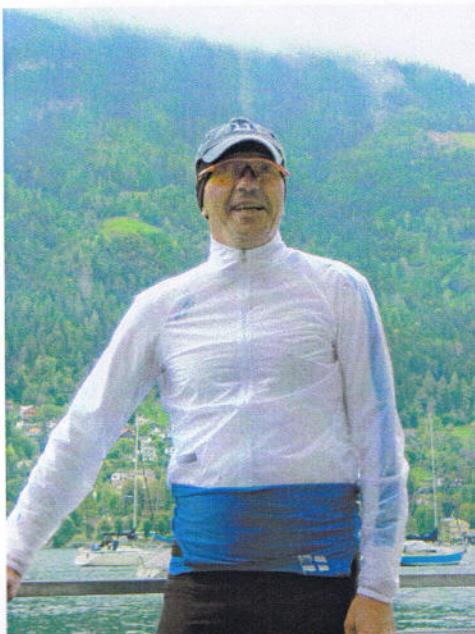
K.H.



# Impressionen Villach 08...







**... auch Regen und Sturm trübten kaum die gute Laune**



## Vereinsregatta mit hohem Unterhaltungswert –

- denn fast alle waren dabei und gerade der Mix aus Trainingsrunderern, Masters und Freizeitrunderern sorgte für Spannung. Dazu hatte der Petrus uns doch tatsächlich genau an diesem 3. Oktober eine Lücke in seinem spätherbstlichen, beinahe vorweihnachtlichen Wetterzenario gelassen .

Große Felder – 6 Einer beim Rennen um die Vereinsmeisterschaft – 4 Gigvierer im Rennen „für Alle“ – 3 Rennvierer, solche Beteiligung würde sich mancher Veranstalter einer offiziellen Regatta wünschen. Dank der vielfältigen Beteiligung ergaben sich auch interessante Mannschaftskombinationen: der Junior-Schlagmann brachte die Masters in seinem Boot (**Roland, Uwe, Thomas, Mäx**) ganz schön auf Touren und peitschte sie zum Sieg.

Die erst seit Kurzem in verschärftem Training befindlichen „Master-innen“ (2 x **Christiane, Waltraut und Sonja**) jagten die „Jungmasters“ **Bernd, Willi, Thilo, Detlef**, vor sich her, doch es langte nur für „Silber“.

Den Mixed-Doppelzweier holten sich **Madita und Axel** und im Mädchen-Einer dominierte die Jüngste: **Silvana**.

Dazwischen kurvte das neue, wellenvermeidende, doppelrumpfige Wunderschiff zum Start, vom Start zum Ziel, dann zur Pritsche zum Neueinteilen der Besetzungen, mit **Wolli**, dem allgegenwärtigen „Macher“ der ganzen Sache.

Ein rasantes Rennen im Männer-Vierer-ohne lieferten sich: **Hendrik, Chris Kugler, Waldi, Lukas Krämer (Sieger)** gegen die durch **Harry** verstärkten, frischgebackenen Hessenmeister – **Alex, Max, Fräggel** – und die Masters **Herbert, Manner, Uwe, Thomas**, die ihre Wucht auf den 350 m nicht ganz ausspielen konnten gegen die spritzigeren Junioren.

Überraschungssieger im Einer um die Vereinsmeisterschaft wurde mit einem auf den letzten Metern erspurteten, hauchdünnen Vorsprung der **Fräggel (Max Fränkel)** vor 5(!) Mitbewerbern. Hier musste Zielrichter **Dr. Hans Mohr** ganz genau hingucken!

Das überreichlich bestückte Kuchenbüffet, dar geboten von den „Masters-Damen“ und die alkoholischen „Wanderfahrt-Restanten“ fanden reißenden Absatz, wobei der unauffällig platzierte **UNDINE-Kassen-Turm** etwas spärlich gefüttert wurde .

K.H.





## Am achten Achten um Acht nach acht ...

Um vom Zauber dieser Zahlenkombination, der eine mythische Bedeutung beigemessen wird (wohl aus diesem Grund eröffneten die abergläubischen Chinesen zu diesem Datum die Olympischen Spiele) auch ein wenig abzukriegeln, bestiegen an diesem Tag 8 Recken der Lust- und Laune-Fraktion das gelbe UNDINE-Flaggschiff pünktlich um 8:08 Uhr.

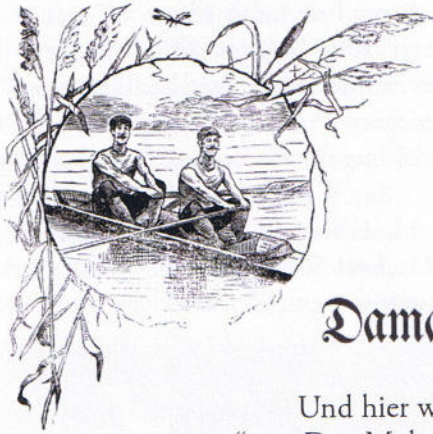
Ist es doch bei uns zu einer kleinen Tradition geworden, dieses glückbringende Datum mit dem schönsten Boot des Rudersports zu verknüpfen. Zuletzt vor 20 Jahren - am 8.8.1988 - wurde diese Gelegenheit bereits wahrgenommen und aus der damaligen Besetzung waren immerhin noch 4 Recken dabei.

Nach der von einigen (nur ganz leichten) technischen Unebenheiten begleiteten Fahrt mußte man sich beim gemeinsamen zünftigen Frühstück eingestehen, dass eine

Wiederholung dieser datumsmäßigen Vierfach-Acht außerhalb unserer altersmäßigen Möglichkeiten liegt. Umso intensiver wurde daher das abschließende Gläschen (?) Sekt genossen – und es wurde geleert mit Dank an die Trainingsleitung für die Zurverfügungstellung des neuen Achters - durch die Mannschaft **Jürgen Engel /Wolfgang Grahl, Frank Bäck, Rainer Kragenings, Manfred Eck, Michael Föllner, Helmut Weiß, Gerhard Heil, Kurt Hofmann.** K.H.







## Damals war's:

Und hier wieder eine nette „story“ aus Doc Mohr's unendlichem Repertoire

### *Rettung in letzter Minute*

*Während des Krieges wurde unser Bootshaus bei einem Luftangriff total zerstört. Nur die Mauern des ausgebrannten Turms standen noch und ragten über den Trümmerhaufen. Trotz hoffnungsloser Lage begann der Verein nach seiner Wiedenzulassung durch die Militärbehörde, erste Schritte für einen Wiederaufbau in Angriff zu nehmen und gleichzeitig wieder die ersten Boote (natürlich gebrauchte) zu beschaffen.*

*Heute, im Zeitalter der Baumärkte und voll arbeitenden Bootswerften, macht sich der, der diese Zeit nicht miterlebt hat, keine rechte Vorstellung, mit welchen Schwierigkeiten man damals zu kämpfen hatte, um auch nur einen noch so bescheidenen Wiederaufbau durchzuführen. Buchstäblich jeder Nagel, jede Schraube, ganz zu schweigen von umfangreicheren Baumaterialien musste in unsäglicher Kleinarbeit „organisiert“ werden. Die Beschaffung einer Tür oder eines Fensters war ein kleines Abenteuer und gelang auch nur durch „gute Beziehungen“. Auf dem freien Markt gab es vor der Währungsreform buchstäblich – nichts.*

*So war auch die erste Stufe des Neuaufbaus unseres Bootshauses und der Erwerb der ersten Boote ein sehr schwieriges Unterfangen. Gleichwohl – im Herbst 1948 war es endlich soweit: Wir konnten Richtfest und eine Bootstaufe feiern. Allein ein ganz kleines Hindernis stand noch entgegen: Für unsere beiden Toilettenhäuschen (etwas abseits vom Neubau im Freien stehend) fehlten noch die beiden Türen. Sogar von der Mainbrücke aus war der Blick frei auf das Innere der Kabäuschen. Zwar waren von einem Mitglied zwei Türen zugesagt – „ich hab`da noch so zwa Türn, die könnte passe“. Diese waren auch gemessen und zugeschnitten worden, jedoch noch nicht geliefert. Zum*

*Richtfest mit Bootstaufe war natürlich eingeladen worden mit der Gewissheit der zwischenzeitlichen Anlieferung dieser unabdingbaren Objekte.*

*Der große Tag kam, die Boote lagen aufgebockt und mit Girlanden geschmückt, auf dem Dach prangte der Richtkranz. In froher Erwartung kamen die ersten Gäste schon lange vor dem um 11 Uhr festgesetzten Beginn der Veranstaltung –*

*allein die zwei Klo-Türen waren immer noch nicht da. Allmählich wurden die ersten Witze gemacht, was angesichts dieser speziellen Bauteile sich ja auch anbot. Als 1. Vorsitzender hatte ich immerhin eine gewisse Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Ereignisse und schwitzte daher Blut und Wasser*

*beim Anblick der trostlosen, dunklen Öffnungen. Gegen 10:30 sah ich zu meiner unsäglichen Erleichterung einen Lastwagen über die Brücke rollen – das musste er sein, denn damals fuhr dort höchstens so alle 2-3 Stunden überhaupt ein Auto. Tatsächlich waren „sie“ endlich da, Mit vereinten Kräften, vor den Augen der versammelten Festgäste wurden „sie“ abgeladen und eingehängt – Gott sei Dank passten sie sogar – die Örtlichkeit war ordnungsgemäß abgeschirmt und das Fest konnte pünktlich beginnen.*



# UNDINE-Shop

## Größen auf Anfrage

Funktionsshirt (neu) als Lang- und Kurzarm	weiß	15,00 €
T-Shirt	royalblau	12,00 €
Sweat-Shirt	marine	18,00 €
Trainingsanzug	Erwachsene	45,00 €
Trainingsanzug	Jugendliche	35,00 €
Einteiler neu		80,00 €
Windbreaker	marine	27,00 €
Undine-Kappe neu	dunkelblau	15,00 €
Wollmütze	marine	10,00 €
Krawatte gestreift aus Seide		25,00 €

## Sonderpreise und Restbestände

Leggins Gr. L/S	schwarz	25,00 €
Radlerhosen Gr. M	schwarz	12,00 €
Trägershirt Gr. S	royalblau	15,00 €
Polohemd „U“ Gr. XXL/L/M/S	weiss	8,00 €
Langarmshirt	weiss	8,00 €
Undine-Kappe alt	dunkelblau	12,00 €
T-Shirt Gr. XL/S	weiss	8,00 €
Trainingsanzug	altes Design	20,00 €

Verkauf: Regina Jöckel Telefon: 0 69/86 00 74 55

## Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main  
Telefon 0 69 / 85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: 069/82 37 85 14  
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 0 69/86 20 60, hofmann\_kurt@t-online.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 0 61 06/1 51 49, klaus.j.keller@online.de

Hans-Peter Heil (HP.) ☎ 0 69/82 37 69 06, hph@disdruck.de

Tanja Sand (T.S.) ☎ 0 69/96 74 12 48, tanjasand@webforceone.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.